



FDP-Fraktion Wipperfürth · Marktplatz 1 · 51688 Wipperfürth

Bürgermeister  
Michael von Rekowski  
Rathausplatz 1  
51688 Wipperfürth

**FDP-Fraktion  
im Rat der Stadt Wipperfürth**  
Josef Schnepfer  
Vorsitzender

Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth  
Tel.: 0 22 67 - 91 37  
Fax: 0 22 67 - 82 90 09  
Mobil: 0172 - 2 65 89 28

E-Mail: [fraktion@fdp-wipperfuertth.de](mailto:fraktion@fdp-wipperfuertth.de)  
Internet: [www.fdp-wipperfuertth.de](http://www.fdp-wipperfuertth.de)

22. April 2010

Antrag der FDP-Fraktion zur Ratssitzung am 18. Mai 2010

### **Seniorenbeirat**

Mit dem Ziel, die Interessen und Belange der älteren und behinderten Bürger zu unterstützen, beantragt die FDP-Ratsfraktion, dass die Verwaltung der Stadt Wipperfürth die Gründung eines Senioren- und Behindertenbeirats initiiert. Derartige Beiräte arbeiten bereits erfolgreich in vielen anderen Städten.

### **Aufgaben**

Der Senioren- und Behindertenbeirat nimmt die Interessen der älteren und behinderten Bürger wahr und entwickelt Vorschläge zur Verbesserung ihrer Lebensqualität. Er vertritt die Interessen gegenüber Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit. Betätigungsfelder, die der Beirat im Einzelnen selbst definieren kann, finden sich in den Bereichen Soziales, Kultur, Wohnen, Verkehr, Stadtentwicklung und Gesundheit/Sport.

### **Zusammensetzung**

Der Seniorenbeirat besteht aus bis zu 12 ehrenamtlichen Mitgliedern. Diese werden vom Bürgermeister auf Vorschlag der in Wipperfürth in der Senioren- und Behindertenarbeit tätigen Institutionen berufen. Jede Institution kann ein Mitglied für den Beirat vorschlagen. Die Verwaltung lädt folgende und ggf. weitere Institutionen zur Mitarbeit ein:

- Caritasverband
- AWO
- DRK
- VdK
- VSG
- Stadtsportverband
- Ambulante Pflegedienste
- Alten- und Pflegeheime
- Kirchengemeinden
- Stadtverwaltung

### **Vertretung in Ausschüssen**

Jeweils ein sachkundiges Mitglied des Beirats soll in den relevanten Ratsausschüssen, etwa im Ausschuss für Schule und Soziales im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur und evtl. im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt einen Sitz als beratendes Mitglied erhalten oder von Fall zu Fall beratend hinzugezogen werden.

**Finanzielle Auswirkungen**

Der Beirat erhält keine laufenden finanziellen Zuwendungen seitens der Stadt. Außer geringfügigem Verwaltungsaufwand in der Gründungsphase entstehen keine dauernden Verpflichtungen.

**Demografische Auswirkungen**

Durch die Veränderung der Altersstruktur steigt der Anteil der älteren und behinderten Mitbürger. Mit der Gründung des Beirats wird den Belangen dieser Gruppen zeitgemäß Rechnung getragen.



Wolfgang Eicker  
FDP-Ratsfraktion